

Organisation

Termine/Zeit

A Grundkurs:

Fr 14.10.2016, 14.00 – 21.00 Uhr

Sa 05.11.2016, 09.30 – 17.00 Uhr

Fr 25.11.2016, 14.00 – 21.00 Uhr

B Aufbaukurs:

Fr 20.01. und 17.03.2017

jeweils 14.00 – 21.00 Uhr

Ort

Bildungshaus Schloss Spindlhof
Spindlhofstraße 23
93128 Regenstauf

Kosten inkl. Verpflegung und Material:

A Grundkurs

45,- EUR für ehrenamtlich Tätige

90,- EUR für hauptamtlich Tätige

B Aufbaukurs

30,- EUR für ehrenamtlich Tätige

60,- EUR für hauptamtlich Tätige

Anmeldung

KEB im Bistum Regensburg e.V.

Spindlhofstraße 23

93128 Regenstauf

Telefon 09402 9477-0

E-Mail renate.bogner@bistum-regensburg.de

Bis spätestens 29. September 2016.

Referent/innen



- **Lioba Scherer**, soziale Arbeit, Regensburg
- **Monika Heilmeier-Schmittner**, Referentin für Persönlichkeitsbildung, Kardinal-Döpfner-Haus, Freising
- **Klaus Lehner**, Geschäftsführer, Christliches Bildungswerk, Landshut
- **Thomas Distler**, freiberuflicher Dozent in der Altenhilfe, Parsberg
- **Christiane Mais**, Referentin für Senioren- und Persönlichkeitsbildung KEB im Bistum Regensburg
- **Bartolomäus Meister**, ehrenamtlicher Mitarbeiter der KEB im Bistum, ehemaliger Leiter der Altenseelsorge, Pentling

Wer wir sind



Der Qualifizierungskurs ist ein bayernweites Konzept des Landesforum Katholische Seniorenarbeit in Bayern.

Er findet zeitnah an vier Orten statt. Falls Sie Terminprobleme haben, setzen Sie sich bitte mit uns in Verbindung.

Regionale Veranstalter



KEB im Bistum Regensburg e.V.
Spindlhofstraße 23
93128 Regenstauf



Christliches Bildungswerk Landshut e.V.
Maximilianstraße 6, 84028 Landshut
www.cbw-landshut.de

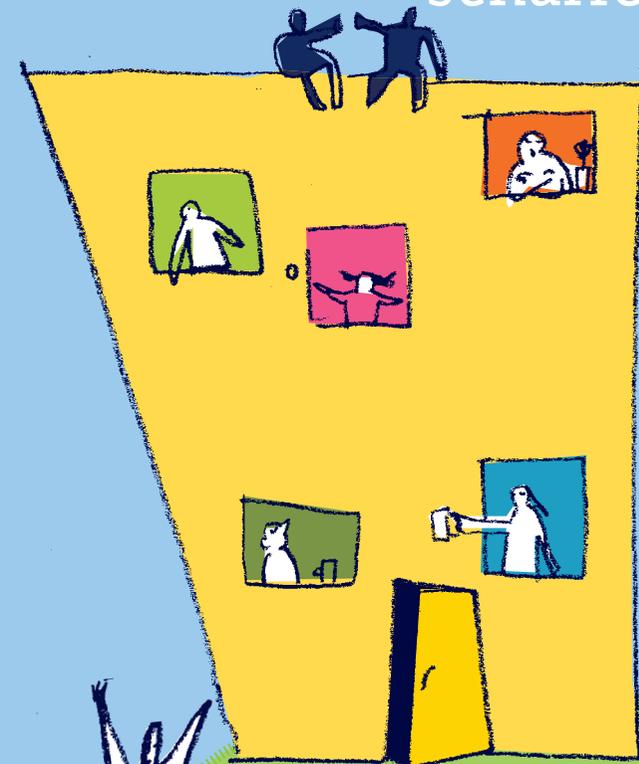
Gefördert im Rahmen des Projektes Bildung 50+ der KEB-Bayern e.V.



Qualifizierungskurs

Generationen-Mentorin
Generationen-Mentor

Generationen in Kontakt bringen, ein Miteinander schaffen



Grundkurs:
ab Oktober 2016
Aufbaukurs:
ab Januar 2017

Für eine Nachbarschaft, in der es sich zu leben lohnt

- Sie haben Freude daran, Menschen miteinander in Kontakt zu bringen und zu vernetzen.
- Ihre Gemeinde soll auch in Zukunft lebenswert sein und zwar für alle Generationen.
- Sie möchten Ihr Engagement an Wissen und Fakten orientieren.

Die demografische Entwicklung führt dazu, dass immer mehr Ältere immer weniger Jüngeren gegenüber stehen. Wenn Generationen miteinander, voneinander und übereinander lernen, dann können sie gemeinsam für eine lebenswerte Gemeinde sorgen. Hier setzt die Aufgabe der **Generationen-Mentoren** an. Sie gestalten und begleiten Begegnungen der Generationen, initiieren gemeinsame Projekte, vernetzen engagierte Akteure vor Ort und fördern so die Lebensqualität in Ihrer Gemeinde. Wenn Sie Neues kennen lernen wollen, Spaß daran haben Gesellschaft konkret zu gestalten und auf Menschen unterschiedlichen Alters zugehen können, dann werden Sie Generationen-Mentor/-in!



Das nehmen Sie mit:

- Sie können gruppen- und generationenübergreifend etwas bewirken.
- Sie lernen die Lebenswelten der verschiedenen Generationen besser kennen.
- Sie entwickeln konkrete, spannende Ideen für intergenerationelle Begegnungen.
- Sie wissen, wie Sie nachhaltige Netzwerke aufbauen.
- Sie erfahren, wie Sie gut mit Haupt- und Ehrenamtlichen zusammen arbeiten.
- Sie entwickeln ganz konkret und auf Ihre Gemeinde zugeschnitten ein eigenes Praxisprojekt.

Eingeladen sind alle an Generationenarbeit Interessierte

- Senioren-, Familien-, Schulbeauftragte in Pfarrei, Quartier oder Kommune
- Haupt- oder Ehrenamtliche in der Pastoral, in der Bildung, in Mehrgenerationen-Häusern
- Männer und Frauen mit Erfahrung in Gruppen und Verbänden, als Kursleiterinnen in der Erwachsenenbildung, im Seniorenprogramm, im Sportverein
- Erzieherinnen, Kindergottesdienst- oder EKG-Leiterinnen, Mitarbeitende in der Bücherei
- Haupt- oder Ehrenamtliche in der Pflege oder der offenen Seniorenarbeit
- pastorale oder kommunale Verantwortungsträger

A Grundkurs – Theorie und Praxis mit gelungenen Beispielen Grundlagen Generationenarbeit

1. Tag: Lebenswelten der Generationen – individueller Blick

Jede Generation hat etwas Besonderes. Es geht darum, die Unterschiede und die Gemeinsamkeiten zu erkennen, damit man voneinander, miteinander und übereinander lernen kann.

2. Tag: Generationenfreundlicher Ort – gesellschaftlicher Blick

Es geht darum den jeweiligen Ort (= Kommunale Gemeinde, Pfarrgemeinde, Einrichtungen, Quartier, Nachbarschaften etc.) in den Blick zu nehmen. Wann ist ein Ort generationenfreundlich und wie kann er es werden?

3. Tag: Als Generationen-Mentor/in unterwegs

An diesem Tag lernen Sie, wie die Arbeit mit Generationen gelingt. Sie bekommen Ideen für mögliche Projekte und das Handwerkszeug, um diese umzusetzen.

B Aufbaukurs mit Praxisprojekt Generationen-Mentoren konkret

4. Tag: Praxisprojekte konkret

Mit Mut und Methode ein eigenes Projekt entwickeln, das Generationen miteinander vor Ort umsetzen.

Praxisprojekt durchführen

5. Tag: Vorstellung der Praxisprojekte und Reflexion, Zertifikatsverleihung

Die unterschiedlichen Projekte werden präsentiert. Dazu gibt es wertschätzendes Feedback von der Leitung und von den Teilnehmenden.

Arbeitsweise:

- Inputs, praktische Umsetzungen, Vorstellung gelungener Beispiele, Projektplanung, Arbeitsmaterialien, Einzelarbeit, Gruppenarbeit
- Fachreferentinnen und kontinuierliche Kursbegleitung

Das **Zertifikat** bekommt, wer an den Kurstagen teilgenommen, ein Praxisprojekt durchgeführt und dieses am letzten Kurstag in der Seminargruppe präsentiert hat.